

FuW-SERIE / SMARTMONEY

In die Frührente zu spurten kostet immens

« Mit jedem vorgezogenen Ruhestandsjahr fehlt mehr als nur das entgangene Jahressalär. Um die Lücken zu füllen, muss zuvor massiv gespart und auf die Seite gelegt werden. »



ILLUSTRATIONEN: MARCO TANCREDI

THOMAS HENGARTNER

Eine vorzeitige Pensionierung kostet in jedem Jahr des vorgezogenen Ruhestands – ausgehend vom schweizerischen Durchschnittslohn (Median) – rund 100'000 Fr. Die Aufwendungen sind im Einzelfall abhängig von den Lebensverhältnissen und der Anspruchshaltung. Nicht nur versiegt das Erwerbseinkommen, sondern es steigen sogar die Ausgaben.

AHV stellt saftige Rechnung aus

Bei null Erwerbseinkommen müssen nämlich bis zum ordentlichen Pensionierungsalter die minimalen AHV-Beiträge aus der eigenen Tasche bezahlt werden. «Höchst selten kommt es vor, dass Beratungssuchende zu viel gespart haben», sagt Reto Spring, Präsident des Finanzplaner Verbands Schweiz. Von den Neurentnern im Jahr 2021 haben gemäss Bundesamt für Statistik 9% vor dem gesetzlichen Rentenalter die AHV-Rente angefordert und 42% eine Geldleistung aus der beruflichen Vorsorge.

Viel privates Vermögen ist notwendig, um sich eine frühzeitige Beendigung der Erwerbsphase leisten zu können. «Höchst selten kommt es vor, dass Beratungssuchende zu viel gespart haben», sagt Reto Spring, Präsident des Finanzplaner Verbands Schweiz. Von den Neurentnern im Jahr 2021 haben gemäss Bundesamt für Statistik 9% vor dem gesetzlichen Rentenalter die AHV-Rente angefordert und 42% eine Geldleistung aus der beruflichen Vorsorge.

Teilpensionierung oft vorteilhaft

Dabei kann es sich auch um den vorzeitigen Altersrücktritt nur eines der Partner in Paarhaushalten handeln oder um Teilpen-

sionierungen mit teilzeitlicher Weiterarbeit, was eine oft lohnenswerte Zwischenlösung ist.

Mit Blick auf die gestiegene Lebenserwartung ist ohnehin das Gegenteil der vorzeitigen Pensionierung angezeigt. Auch in der Schweiz sollte das gesetzliche Rentenalter wie in vielen Nachbarländern erhöht werden, weil das volkswirtschaftlich und sozialpolitisch enorme Vorteile hätte.

Systembedingte Einkommenslücke auffüllen

Einen üppigen Geldvorrat für das Alter benötigen die meisten Menschen nur schon, wenn sie bis zum ordentlichen Pensionsalter in Arbeit und Lohn bleiben. Die Renten von AHV und Pensionskasse machen

bestenfalls 80% des vormaligen Erwerbseinkommens wett – für viele weit weniger.

Wer ausgehend von dieser Ersatzquote – individuell 60 bis 80% des vormaligen Erwerbseinkommens – bezogen auf die Lebenshaltungskosten eine monatliche Einnahmелücke von 1000 Fr. errechnet, benötigt über die geschätzte 25-jährige Rentnerphase 300'000 Fr. Vermögen. Beträgt die monatliche Einnahmen-Ausgaben-Differenz 3000 Fr., ist schon beinahe 1 Mio. notwendig (jeweils ohne Zins berechnet).

Ausgabenbudget grosszügig berechnen

«Wer zusätzliche freie Zeit hat, gibt dann oft mehr Geld aus als vorher», gibt Finanz-

planer Spring zu bedenken. Neue Hobbys, Anschaffungen und Aktivitäten aller Art müssen finanziert werden. Zugleich nimmt die Steuerrechnung weniger als erwartet ab, weil die Renten von AHV und Pensionskasse einkommensbesteuert werden, aber die während der Erwerbstätigkeit zulässigen steuerlichen Abzüge entfallen.

Paare überlegen sich, wie weit auseinander ihre individuellen Pensionierungsjahre liegen. Eine Trennung oder Scheidung würde auch die Finanzen über den Haufen werfen.

Inflation schmälert Kaufkraft der Rente

Doch selbst wenn sich das Leben plangemäss entwickelt, kann eine dauerhaft hohe Inflation die Budgetierung zur Makulatur machen. Nur die AHV-Rente ist teuerungsindexiert. Die Rente der Pensionskasse ist nominell fix, weshalb ihre Kaufkraft bei anhaltender Teuerung schwindet.

Ohnehin sind die Pensionskassenleistungen individuell höchst unterschiedlich, abhängig von den während des Erwerbslebens erzielten Jahressalären und von der Höhe der jährlichen Beiträge, die im Kassenreglement für Arbeitnehmer sowie den Arbeitgeber festgelegt sind.

Pensionskassen unterschiedlich grosszügig

Manche öffnen bis zur Pensionierung mehrere Millionen in ihrer Pensionskasse, andere kommen bei den gesetzlich minimalen Sparleistungen auf weniger als 0,5 Mio. Ausschlaggebend ist das Reglement der Pensionskasse, das zu studieren sich lohnt. Denn die resultierenden Rentenanprüche divergieren weit.

Die Pensionskasse und auch die zuständige AHV-Ausgleichsstelle helfen auf Anfrage, den späteren Rentenanspruch zu schätzen. Wer viele Jahre vorausplant, sollte etwas nicht ausser Acht lassen: Jede Pensionskasse darf den Rentenumsatzsatz jederzeit eigenständig senken, wenn sie damit die Mindestleistung gemäss BVG nicht unterschreitet. Als Rechenbeispiel: aus 800'000 Fr. individuellem Pensionskassenguthaben entsteht

zum Umwandlungssatz von bspw. 6% eine Rente von jährlich 48'000 Fr. bzw. monatlich 4000 Fr.

Renten Kürzungen berechnen lassen

Bei einer vorzeitigen Pensionierung akzentuiert sich der Finanzierungsbedarf. Die AHV kann bis zwei Jahre vorzeitig angefordert werden, wobei der Betrag dauerhaft gekürzt wird. Der Beginn der Pensionskassenrente darf ebenfalls vorgezogen werden. Doch die Kürzung fällt mit jedem Vorbezugsjahr heftiger aus, weil weniger auf das individuelle Vorsorgekonto eingezahlt wird. Das niedrigere Guthaben wird auf zusätzliche Bezugsjahre aufgeteilt, indem der Umwandlungssatz wegen vorzeitiger Pensionierung gemäss dem Kassenreglement gekürzt und der Rentenbetrag noch kleiner wird.

Privatvermögen ist somit der Schlüssel für ein auskömmliches Rentnerdasein. Für ein frühzeitiges Sparen während des Erwerbslebens eignen sich die Angebote im Rahmen der steuerlich bevorteilten Vorsorge Säule 3a. Investieren lassen sich 3a-Gelder wie auch andere Gelder im Privatvermögen gemäss individueller Präferenz und Risikofähigkeit in ausgewählten Aktien oder gleich in Form von diversifizierten Aktienportfolios (ETF, Exchange Traded Funds). Aktienanlagen bieten jährliche Dividende und mittelfristig das Potenzial einer Wertzunahme.

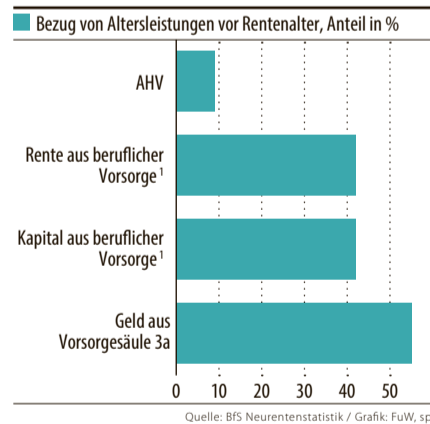
Geldbedarf für fünf Jahre auf Konto

Auf ein genügendes Liquiditätspolster darf auf keinen Fall verzichtet werden. Der jederzeit auf Bankkonten verfügbare Betrag sollte stets mindestens den budgetierten Vermögensverzehr der jeweils folgenden fünf Kalenderjahre abdecken. Dazu muss jährlich ein Teil der langfristig investierten Gelder flüssig gemacht werden.

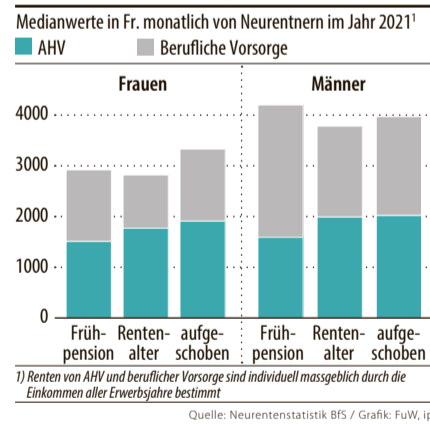
Die Freiheiten besonders der vorzeitigen Pensionierung müssen in den Jahren zuvor verdient werden. Am Ende bleibt es ein Abwägen des Gewinns von freier Zeit gegen das Hergeben von erspartem Geld.



Neurentner im Jahr 2021



Renten der Altersvorsorge



Anzeige



BONDPARTNERS AG, LAUSANNE DIVIDENDENZAHLUNG

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. Mai 2023, Bondpartners AG Lausanne beträgt die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- SFr. 20.00 pro Stammaktie (CH0545753953)
- SFr. 2.00 pro Vorzugaktie (CH0211204091)

Die Dividende wird am 31. Mai 2023 (ex Datum 26.05.2023) nach Abzug der Verrechnungssteuer an die Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne ausgezahlt.

BONDPARTNERS SA

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident: Paul André Sanglard
Der Sekretär: Olivier Perroud

Lausanne, den 25. Mai 2023

Impressum

HERAUSGEBERIN
Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Verleger: Pietro Supino
Total verbreitete Auflage: 21 056 Ex. (WEMF 2022)
Gesamtleserschaft: 70 000 (MACH-Basic 2023-1)
REDAKTION
Tamedia Finanz und Wirtschaft AG
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon 044 248 58 00, redaktion@fuw.ch
(Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Briefe übernehmen wir keine Haftung.)
Online: www.fuw.ch
Chefredaktor: Jan Schwalbe (JS)
Stv. Chefredaktor: Adrian Blum (BA)
Ressort Meinung: Manfred Rösch (MR)
Abschlussredaktor: Werner Grundlehner (WG)
Ressort Unternehmen: Sylviane Chassot (SYC, Leitung), Yvonne Debrunner (DY, Leitung), Stefan Krähenbühl (SK, Leitung)
Finanz: Lea Fäh (LF), Monica Hegglin (MH)
Thomas Hengartner (TH), Jonathan Progin (JP)
Industrie: Christian Braun (CB), Andreas Meier (AM)
Alexander Saheb (ASA), Rainer Weihofen (RW)
Gesundheit: Rupen Boyadjian (RB)
Miriam Kappeler (MK), Arno Schmocker (AS)
Konsum: Ivo Ruch (RI), Simone Stern (SIS)
Technologie: Thorsten Riedl (TR)
Siegmond Skalar (SKA)

Ressort Märkte: Philippe Béguelin (BEG, Leitung)
Frank Heiniger (FH, Leitung), Mara Bernath (MB)
André Kühnlenz (KUE), Andreas Neinhäus (AN)
Susanne Toren (ST), Sylvia Walter (SW)
Ressort Online: Zoë Christen, Praphat Inpolsook
Nina Leuenberger, Christian Terzic
Ressort Forum: Pascal Novotny (Leitung)
Yvette Badertscher, Matias Braun, Anduena Murtaj
Samuel Schweizer, Andrea Weckherlin
Redaktion Bern: Arno Schmocker (AS)
Redaktion München: Thorsten Riedl (TR)
Redaktion New York: Valentin Ade (VA)
Redaktion Shanghai: Alexander Trentin (AT)
Datenredaktion: Diego Thelen (Leitung)
Natalie Arber, Yasmin Gmür
Erich Knecht (Analyst Aktienführer)
Produktion: Andrea Brändli (Art Director)
Giuseppe Clauderotti, Regina Gloor, Sandra Meier
Claudio Köppel (Infografik), Marco Tancredi (Infografik)
Webentwicklung: Simon Breiter, Beat Oberholzer
Korrektorat: Malgorzata Gajda (Leitung)
Bildredaktion: Iris C. Ritter (ir, Leitung)
Fotografen: Iris C. Ritter (ir)
Mitarbeiter und Korrespondenten:
Sinforiano De Mendietta (SdM)
Prof. Thomas Straubhaar (Hamburg)
Nachrichtenagentur: Thomson Reuters
VERLAG
Tamedia Finanz und Wirtschaft AG
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich

FuW-Serie

Die FuW-Serie «Smart Money» ist für alle, die sich für Geld interessieren – und somit für jeden und jede. Sie zeigt, wie Sparer klug in Aktien investieren, ob Gold oder Bitcoin smart sind, wie sich die Altersrente früh aufbessern lässt und was es braucht, um ein Eigenheim zu finanzieren.

Telefon 044 248 58 00, verlag@fuw.ch
Verlag: Marc Isler (Leitung Nutzermarkt)
Aranzazu Diaz (Leitung Abo-Service)
Goldbach Publishing: Philipp Mankowski
(Chief Sales Officer), Adriano Valeri, Urs Wolperth
Anzeigen: Goldbach Publishing AG
Werdstrasse 21, 8021 Zürich
Telefon 044 248 40 11, anzeigen@fuw.ch
Abo Service: contact.fuw.ch, abo.fuw.ch
Telefon 044 404 65 55
Einzelverkaufspreis (inkl. MwSt.): 6.90 Fr.
Abonnementspreise (inkl. MwSt.):
Schweiz 1 Jahr 479.00 Fr., 2 Jahre 799.00 Fr.
Deutschland 571.80 Fr. auf Anfrage
Übriges Ausland auf Anfrage
Digital/E-Paper 336.00 Fr.
Erscheint am Mittwoch und Samstag
Im Falle Nichterscheins der Zeitung infolge höherer Gewalt oder vom Verlag unverschuldeter Nichtauslieferung entfällt jede Haftung des Verlags. Nachdruck oder Vervielfältigung von Artikeln auch auszugsweise nur mit Zustimmung der Redaktion.
*Tamedia Finanz und Wirtschaft AG
Techn. Herstellung: DZZ Druckzentrum Zürich AG
Werdstrasse 21, 8021 Zürich
Ombudsmann: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

Ein Angebot von Tamedia